



18.04.2023 - 11:56 Uhr

POL-GÖ: (185/2023) Verkehrsunfallstatistik 2022: Geringer Rückgang der Unfälle in Stadt und Landkreis, Zahl der verletzten Radfahrer weiter hoch, Zunahme der Unfälle mit E-Scootern



Göttingen (ots) -

GÖTTINGEN - Polizeioberrat Thomas Reuter (Foto), Leiter Einsatz der Polizeiinspektion Göttingen, hat am 18. April 2023 die Ergebnisse der Verkehrsunfallstatistik 2022 für seinen Zuständigkeitsbereich vorgestellt. Die entsprechenden Grafiken befinden

sich im Anhang.

In Stadt und Landkreis Göttingen - ohne die Bundesautobahnbereiche der BAB 7 und BAB 38 - wurden im Jahr 2022 insgesamt 7.540 Verkehrsunfälle polizeilich registriert. Gegenüber dem Jahr 2021 (7.631 Unfälle) ist ein geringer Rückgang um 91 zu verzeichnen (- 1,2 %).

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden erhöhte sich und zwar um 78 auf 1.013 (+ 8,3 %).

Wildunfälle wurden weniger registriert als im Vorjahr, die Zahl sank von 1.143 auf 1.060 (- 7,3 %).

Im Jahr 2022 wurden 1.895 Verkehrsunfallfluchten angezeigt, dies ist im Vergleich zum Vorjahr (1.812) ein Anstieg um 4,5 %. 798 Fälle konnten aufgeklärt werden, dieses entspricht einer Aufklärungsquote von ca. 44,1 % (Vorjahr: 45 %). Die Aufklärungsquote bei Verkehrsunfallfluchten, bei denen Personenschaden verursacht wurde (90 Fälle), beträgt 45,6 Prozent.

Dazu Polizeiberrat (POR) Reuter: "Nach der Entspannung der Corona-Lage wurden im letzten Jahr die meisten Beschränkungen aufgehoben, es nehmen nahezu wieder so viele Menschen am Straßenverkehr teil, wie vor der Pandemie. Ich bin froh, dass unsere Unfallzahlen weiterhin deutlich niedriger sind als vor 2020."

Tanja Wulff-Bruhn, Polizeipräsidentin (PP' in) der Polizeidirektion Göttingen: "Unser nachhaltiges Ziel bleibt weiterhin die Bekämpfung der Hauptunfallursachen Geschwindigkeit, Ablenkung und Beeinflussung der Verkehrstüchtigkeit, um dadurch die Verkehrsunfälle mit schwerwiegenden Folgen dauerhaft zu reduzieren."

Mehr verunglückte Personen

Die Anzahl der verunglückten Personen stieg im Jahr 2022 um 130 von 1.164 auf 1.294.

Hierbei ist ein Rückgang der Verkehrstoten von 12 auf 11 zu verzeichnen.

Die Zahl der Schwerverletzten erhöhte sich von 134 im Vorjahr auf 145 im Jahr 2022. Bei den Leichtverletzten ist ein Anstieg um 110 von 1.018 auf 1.138 festzustellen.

Hinsichtlich der Art der Verkehrsbeteiligung wurde bei den verletzten Verkehrsteilnehmern folgende Zu- bzw. Abnahme registriert:

- Kfz.-Fahrer/-innen/ Insassen: von 639 auf 721
- Moped- und Leichtkraftradfahrende: von 63 auf 76
- Zu Fuß Gehende: von 87 auf 97
- Kradfahrende: von 82 auf 67
- Rad/ Pedelec Fahrende: von 277 auf 309
- E-Scooter Fahrende: von 16 auf 24.

Die Anzahl der schwerverletzten Verkehrsteilnehmer hat sich im Stadtgebiet Göttingen von 48 auf 43 verringert, im Landkreis Göttingen ist sie von 86 auf 102 gestiegen.

Im Stadtgebiet Göttingen hat sich die Zahl der getöteten Verkehrsteilnehmer nicht verändert, sie ist bei 1 geblieben. Im Landkreis Göttingen verringerte sich die Anzahl 11 auf 10.

Diesbezüglich führt Behördenleiterin Wulff-Bruhn aus: "Die Wahrscheinlichkeit bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt zu werden, ist außerhalb geschlossener Ortschaften ungleich höher als innerhalb geschlossener Ortschaften. Die hohen Geschwindigkeiten sind oftmals Unfallauslöser, wirken sich aber auch als besonders verschärfend auf den Verletzungsgrad aus", so die Präsidentin weiter. "Ich appelliere daher an Sie - nehmen Sie Rücksicht auf alle Verkehrsteilnehmenden. Fahren Sie verantwortungsvoll und passen Sie Ihre Geschwindigkeit an. Nur so kehren wir alle gesund zu unseren Familien und Freunden zurück."

Thomas Reuter wiederholt dazu das folgende Beispiel: "Verkehrsteilnehmende, die anstatt der erlaubten 100 km/h mit 120 km/h fahren, würden mit einer Aufprallgeschwindigkeit von über 70 km/h an der Stelle auf ein Hindernis aufprallen, an der ein Fahrzeug mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit bereits zum Stillstand gekommen wäre. Die Einhaltung der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeiten wird daher weiterhin konsequent überwacht, Verkehrsteilnehmer sollten sich jederzeit auch auf nicht angekündigte Geschwindigkeitskontrollen einstellen", so der Leiter Einsatz.

Hinsichtlich der so genannten "Risikogruppen" stellt sich die Unfallbilanz folgendermaßen dar:

Anstieg der Unfälle mit Beteiligung von Kindern

Im Jahr 2022 verunglückten im Zuständigkeitsbereich der PI Göttingen 75 Kinder (0 - 14 Jahre) im Straßenverkehr, 17 mehr als im Vorjahr.

72 (50) Kinder erlitten leichte und 2 (8) schwere Verletzungen. 45 Kinder wurden als Fahrzeuginsassen verletzt.

Bedauerlicherweise wurde ein 14-jähriges Kind, das sich als Beifahrer in einem Pkw befand, bei einem Verkehrsunfall getötet (Vorjahr: 0).

"Kinder werden häufig als Mitfahrer bei Verkehrsunfällen verletzt und liegen uns besonders am Herzen. Sie werden oftmals durch das Fehlverhalten von Anderen verletzt. Ich appelliere an alle Fahrerinnen und Fahrer umsichtig zu fahren sowie die erforderlichen und geeigneten Kindersitze zu benutzen", sagt Polizeipräsidentin Tanja Wulff-Bruhn.

Leichter Anstieg bei verletzten jungen Verkehrsteilnehmern in der Polizeiinspektion Göttingen

Die Gesamtzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten jungen Menschen im Alter von 18 bis 24 Jahren ist von 250 auf 254 gestiegen, die Anzahl der Schwerverletzten hat sich von 23 auf 25 erhöht.

Thomas Reuter: "Leider müssen wir in dieser Altersgruppe 2 getötete Verkehrsteilnehmer beklagen, ein 19-jähriger Radfahrer und ein 18 Jahre alter Beifahrer in einem Pkw, der von einem 22-jährigen Mann geführt wurde, erlitten bei Unfällen jeweils tödliche Verletzungen. Im Vorjahr hatten wir einen getöteten Fahranfänger registriert, der mit einem Leichtkraftrad unterwegs war. Junge Menschen im Alter von 18 bis 24 waren im vergangenen Jahr in Relation auf ihren Anteil an der Gesamtbevölkerung wieder besonders oft an Verkehrsunfällen beteiligt. Durch Präventionsveranstaltungen und durch gezielte Verkehrskontrollen werden wir weiterhin unseren Beitrag leisten, um die Anzahl der Verkehrsunfälle dieser Risikogruppe zu minimieren".

Anzahl der verletzten Senioren gestiegen

In der Altersgruppe der über 65-jährigen ist bei der Anzahl der verunglückten Verkehrsteilnehmer ein Anstieg von 156 auf 166 zu verzeichnen.

Die Zahl der leichtverletzten Senioren hat sich von 125 auf 128 und die der Schwerverletzten von 29 auf 34 erhöht. Im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Göttingen haben im Jahr 2022 4 Senioren im Straßenverkehr tödliche Verletzungen erlitten, im Vorjahr waren es 2.

Die getöteten Senioren waren in 2 Fällen als Mitfahrende in Krankentransportfahrzeugen unterwegs. Darüber hinaus verloren ein 77 Jahre alter Radfahrer und ein 71-jähriger Leichtkraftradfahrer bei Unfällen ihr Leben.

POR Reuter: "Bei 26 der 38 Unfälle mit schweren Personenschaden, bei denen Senioren beteiligt waren, waren sie nach unseren Erkenntnissen die Hauptverursacher. Der älteste Unfallverursacher war ein 96-jähriger Pkw-Fahrer."

Polizeipräsidentin Wulff-Bruhn: "Der Anteil älterer Menschen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung steigt und sie sind inzwischen deutlich mobiler als noch vor zwanzig Jahren. Damit steigt auch die Wahrscheinlichkeit, dass zukünftig Seniorinnen und Senioren vermehrt in Verkehrsunfälle verwickelt sein können. Die Polizeidirektion Göttingen möchte dieser Entwicklung entgegenwirken und hat Beratungsangebote für diese Zielgruppe entwickelt. Menschen dieser Altersgruppen können an Präventionsangeboten wie beispielsweise 'Fit im Auto', 'Fit mit dem Pedelec' oder 'Senioren mobil - Fit für Bus und Straße' teilnehmen. Ich appelliere an die Menschen, diese Angebote wahrzunehmen und selbst Verantwortung für eine sichere Verkehrsteilnahme zu übernehmen."

Anzahl der verletzten Radfahrenden in der Stadt Göttingen weiter hoch

Die Zahl der verletzten Radfahrenden in der Stadt Göttingen stieg im Vergleich zum Jahr 2021 von 191 auf 214 Personen, der Anteil an der Gesamtzahl aller verunglückten Personen im Stadtgebiet (564) beträgt wie im Vorjahr 38,8 Prozent.

Im Jahr 2022 wurden 301 Verkehrsunfälle mit Pedelec-/ Radfahrerbeteiligung in der Stadt Göttingen registriert, im Vorjahr waren es 267.

PP' in Wulff-Bruhn erklärt hierzu: "Fahrräder und Pedelecs erfreuen sich als klimafreundliches Fortbewegungsmittel zunehmender Beliebtheit. Diese Beliebtheit spiegelt sich in den Unfällen, bei denen Zweiräder dieser Art beteiligt waren, wieder. Im Jahr 2022 stiegen die Unfallzahlen in diesem Sektor deutlich von 948 (2021) auf 1.104 Unfälle im gesamten Direktionsbereich. Wir bitten Sie daher, Ihren Kopf mit einem Fahrradhelm zu schützen und unsere angebotenen Präventionstage zu den Themen 'Fit mit dem Pedelec und Fit mit dem Fahrrad' wahrzunehmen und so gemeinsam mit uns und unseren Kooperationspartnern dazu beizutragen, dass wir die Unfall- und Verletztzahlen nachhaltig reduzieren."

Rückgang der verletzten Kradfahrer

Die Anzahl der verletzten Kradfahrer hat sich im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Göttingen von 82 auf 67 verringert.

Im Jahr 2022 verlor 1 53-jähriger Kradfahrer (über 125 ccm) sein Leben, er war von einem aus einem Wirtschaftsweg kommenden Pkw-Fahrer übersehen worden und erlitt durch den Zusammenstoß tödliche Verletzungen.

Die Zahl der Schwerverletzten Kradfahrer sank von 22 auf 14, bei den leichtverletzten Motorradfahrern von 58 auf 52.

Reuter erläutert: "Ein Großteil der schweren Zweiradunfälle werden außerhalb geschlossener Ortschaften verursacht. Oftmals spielen auch hier zu hohe Geschwindigkeiten der Unfallbeteiligten eine entscheidende Rolle. Kradfahrende sollten besonders vorsichtig und vorausschauend fahren, da sie durch fehlende Aufprallschutzvorrichtungen bei Unfällen oftmals erhebliche Verletzungen erleiden."

Weitere Zunahme der Unfälle mit E-Scootern

Die Anzahl der registrierten Verkehrsunfälle mit der Beteiligung von E-Scootern steigt weiter, von 0 in 2019, 5 in 2020, 28 in 2021 auf 32 im Jahr 2022.

Die Anzahl der Verunglückten stieg im Jahr 2022 von 16 auf 24, dabei wurden 21 Personen leicht (2021: 12) und 3 (2021: 4) schwer verletzt.

In 2022 waren in 20 Fällen E-Scooter-Fahrende Unfallverursacher (2021: 17), davon standen 6 Fahrende unter Alkoholeinfluss und einer unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln.

Reuter: "Im Jahr 2022 haben wir bei Verkehrskontrollen insgesamt 242 Personen (2021: 176) festgestellt, die unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln oder Alkohol einen E-Scooter genutzt haben, bei 16 von ihnen wurden Werte über 2,0 Promille festgestellt, die auf einen sehr exzessiven Alkoholkonsum hindeuten."

PP' in Wulff-Bruhn fügt hinzu: "Die Nutzung von E-Scootern nimmt vor allem in den Städten immer mehr zu - wir erwarten daher auch zukünftig einen deutlichen Anstieg bei diesen Unfällen und bei den Verletzten. Leider wird der Umgang mit den E-Scootern vielerorts noch als Spielerei angesehen: Die möglichen Unfallfolgen - insbesondere bei Fahrten unter Einfluss von Alkohol oder Drogen - werden gänzlich unterschätzt. Wir werden daher auch zukünftig die E-Scooter-Nutzer im Fokus behalten, gezielte Kontrollen durchführen und Präventionsaktionen, insbesondere an weiterführenden Schulen durchführen, um die jungen Fahrenden gezielt über die Folgen aufzuklären."

Anstieg der Verkehrsunfälle mit Personenschaden auf den Bundesautobahnen im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Göttingen

Auf den Bundesautobahnen 7 und 38 im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Göttingen wurden im Jahr 2022 insgesamt 1.004 Verkehrsunfälle und damit nur 1 mehr als im Vorjahr verzeichnet.

Verkehrsunfälle mit Personenschaden haben sich um 24 erhöht. Registriert wurden 104 Unfälle, bei denen Personen verletzt worden sind (Vorjahr 80).

Bei den Unfällen wurden im vergangenen Jahr 134 Verkehrsteilnehmende leicht verletzt (Vorjahr 104), die Zahl der Schwerverletzten stieg von 20 auf 25.

2 Personen (2021: 1) erlitten bei Unfällen tödliche Verletzungen. In einem Fall war ein Pkw-Fahrer auf einen verkehrswidrig auf der Beschleunigungsspur parkenden Lkw aufgefahren, der Beifahrer erlag im Krankenhaus seinen schweren Verletzungen. Bei einem weiteren schweren Unfall war der Fahrer eines Klein-Lkw auf einen am Stauende stehenden Sattelzug aufgefahren und verstarb noch an der Unfallstelle.

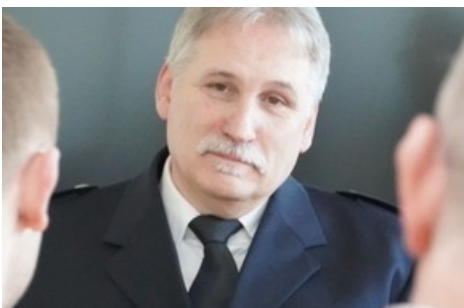
Behördenleiterin Wulff-Bruhn: "Auf unseren Straßen sind immer mehr Lkw unterwegs. Sie sind ein nicht weg zu denkender Faktor im globalen Handel und in der Versorgung der Bevölkerung. Verkehrsunfälle mit Lkw-Beteiligung bleiben daher auch nicht aus, und gerade auf Autobahnen fällt auf, dass es oft zu Unfällen kommt, bei denen Lkw auf Stauenden auffahren, weil die Fahrerinnen und Fahrer den Sicherheitsabstand nicht eingehalten haben oder abgelenkt waren. Unser Ziel im Bereich des gewerblichen Güterverkehrs ist es daher zu sensibilisieren, aufzuklären und somit schwerste Verkehrsunfälle zu verhindern. Auch der Gesetzgeber hat bereits 2018 reagiert und Notbremssysteme für Nutzfahrzeuge ab 3,5 Tonnen vorgeschrieben. Nutzen Sie diese Systeme und schalten Sie sie nicht ab."

Zum übrigen Unfallgeschehen erläutert Thomas Reuter: "Die Bagatell-Verkehrsunfälle im Bereich der Großbaustelle zwischen Nörten-Hardenberg und Seesen haben sich, aufgrund des Baufortschrittes und der damit einhergehenden Verbreiterung der Fahrstreifen sowie der Verringerung der Anzahl der Fahrbahnverschwenkungen, weiter verringert. Darüber hinaus sind auch im Jahr 2022 regelmäßig Verkehrskontrollen mit den Zielrichtungen 'Überholverbot' und 'unerlaubte Nutzung des linken Fahrstreifens durch zu breite Fahrzeuge' sowie Geschwindigkeitsüberwachungen durchgeführt worden."

Rückfragen bitte an:

Polizeiinspektion Göttingen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Jasmin Kaatz
Otto-Hahn-Straße 2
37077 Göttingen
Telefon: 0551/491-2017
Fax: 0551/491-2010
E-Mail: pressestelle@pi-goe.polizei.niedersachsen.de
<http://www.pi-goe.polizei-nds.de>

Medieninhalte



Polizeiberrat Thomas Reuter

Original-Content von: Polizeiinspektion Göttingen, übermittelt durch news aktuell

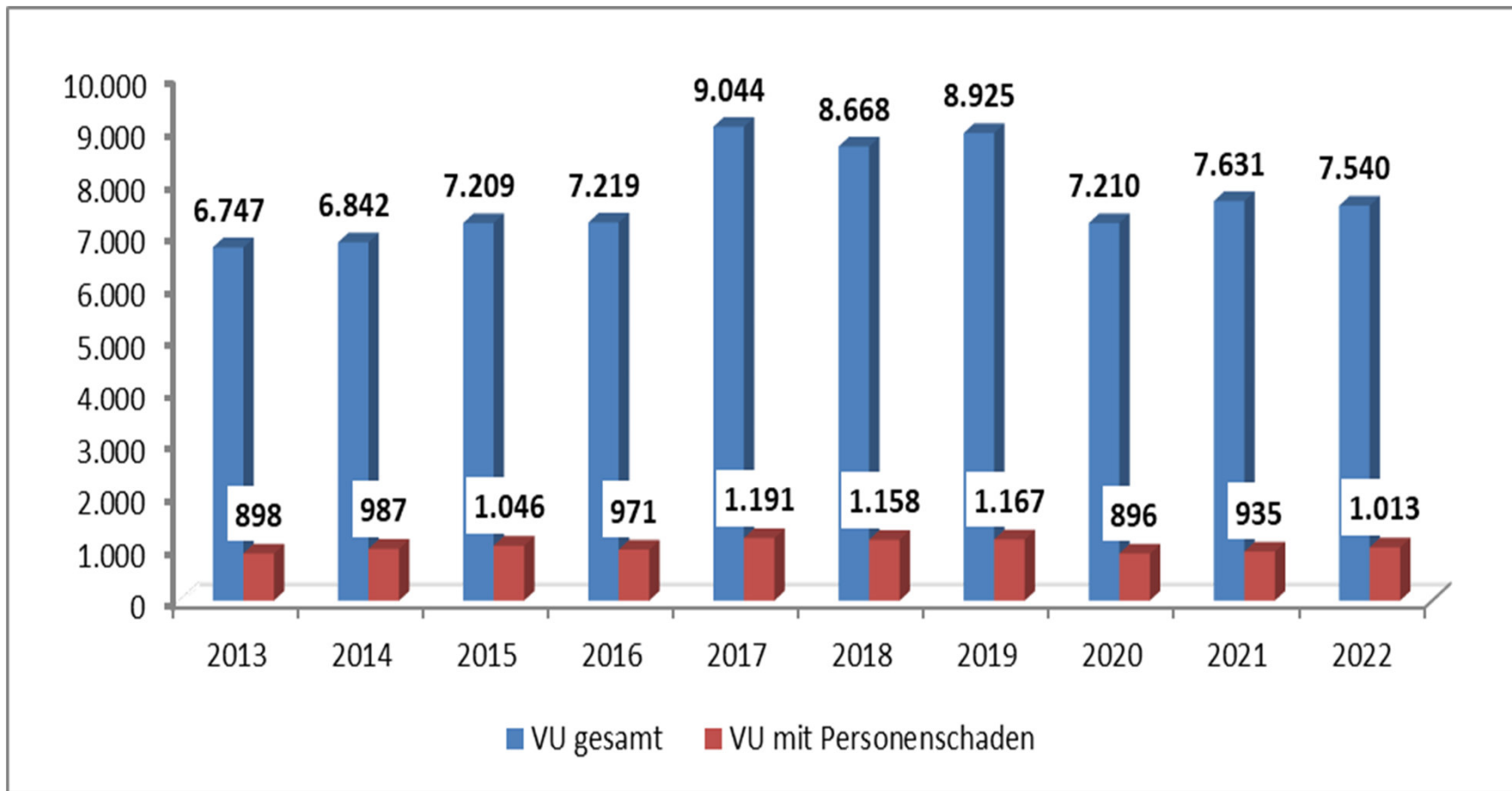
Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/119508/5488423> abgerufen werden.

Verkehrsunfallstatistik 2022

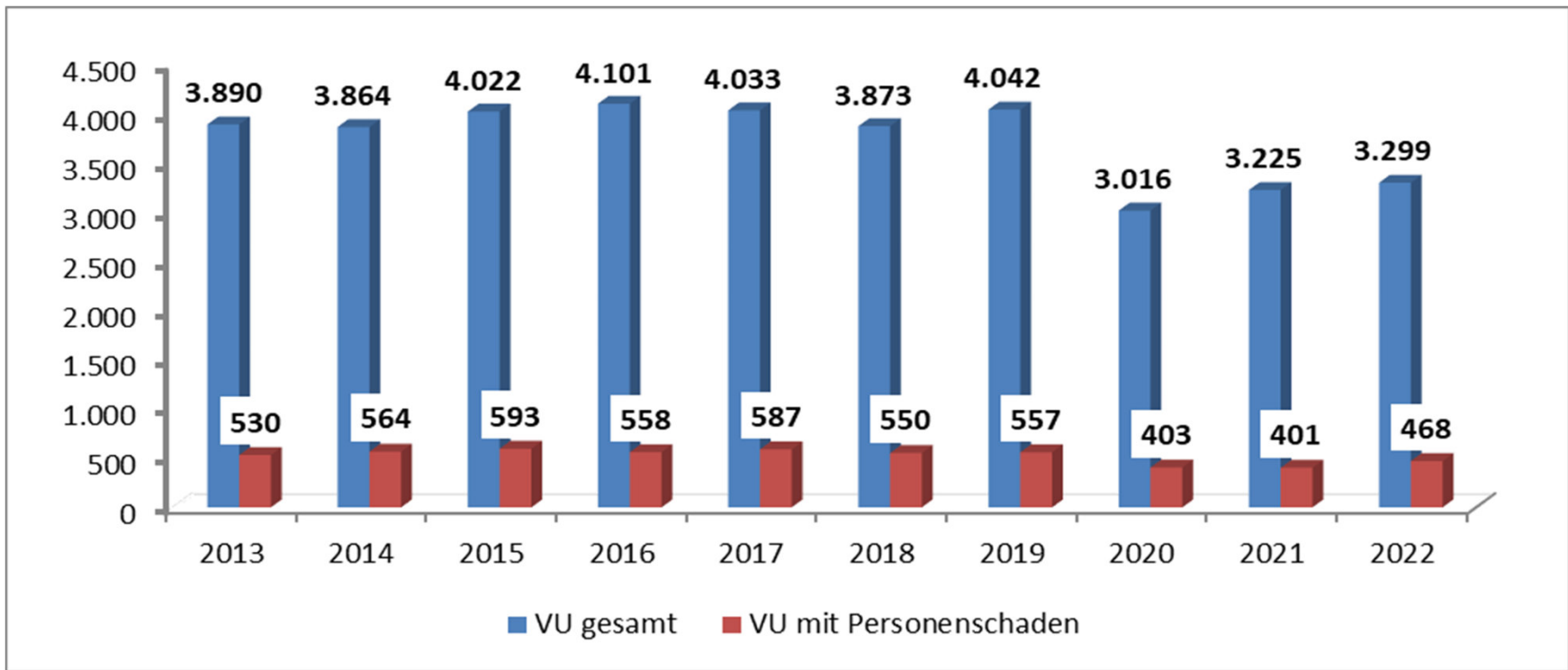
Polizeiinspektion Göttingen



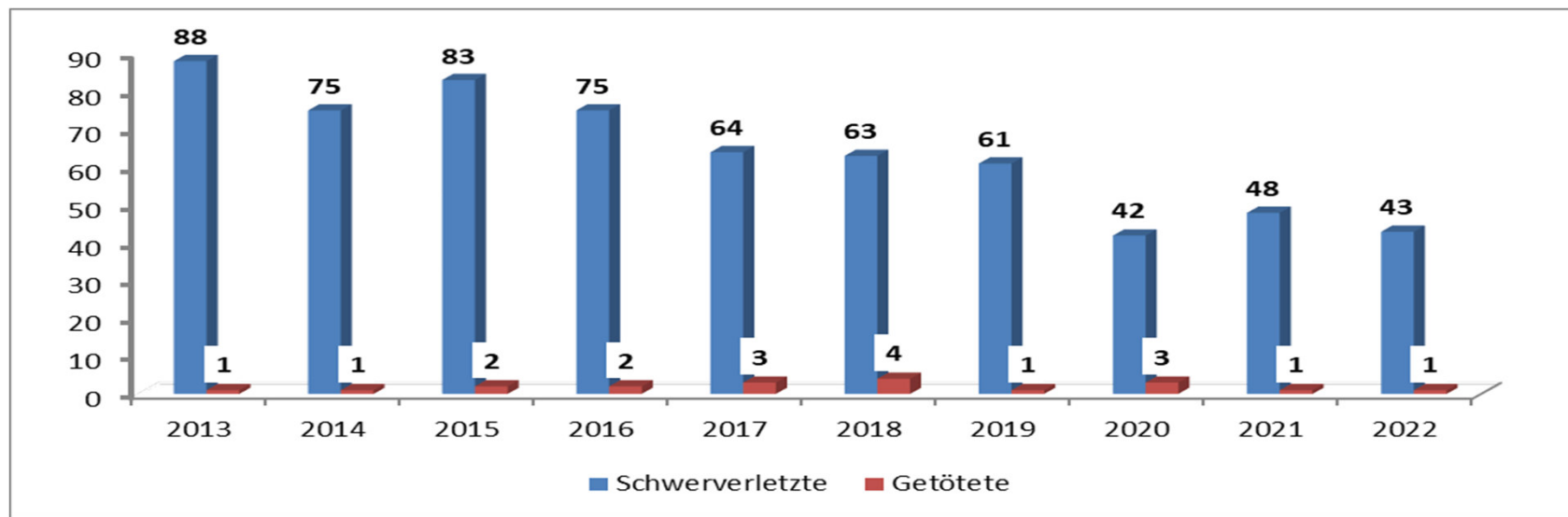
Verkehrsunfälle in der PI Göttingen (ohne BAB, ab 2017 inkl. Altkreis Osterode)



Verkehrsunfälle in der Stadt Göttingen (ohne BAB)



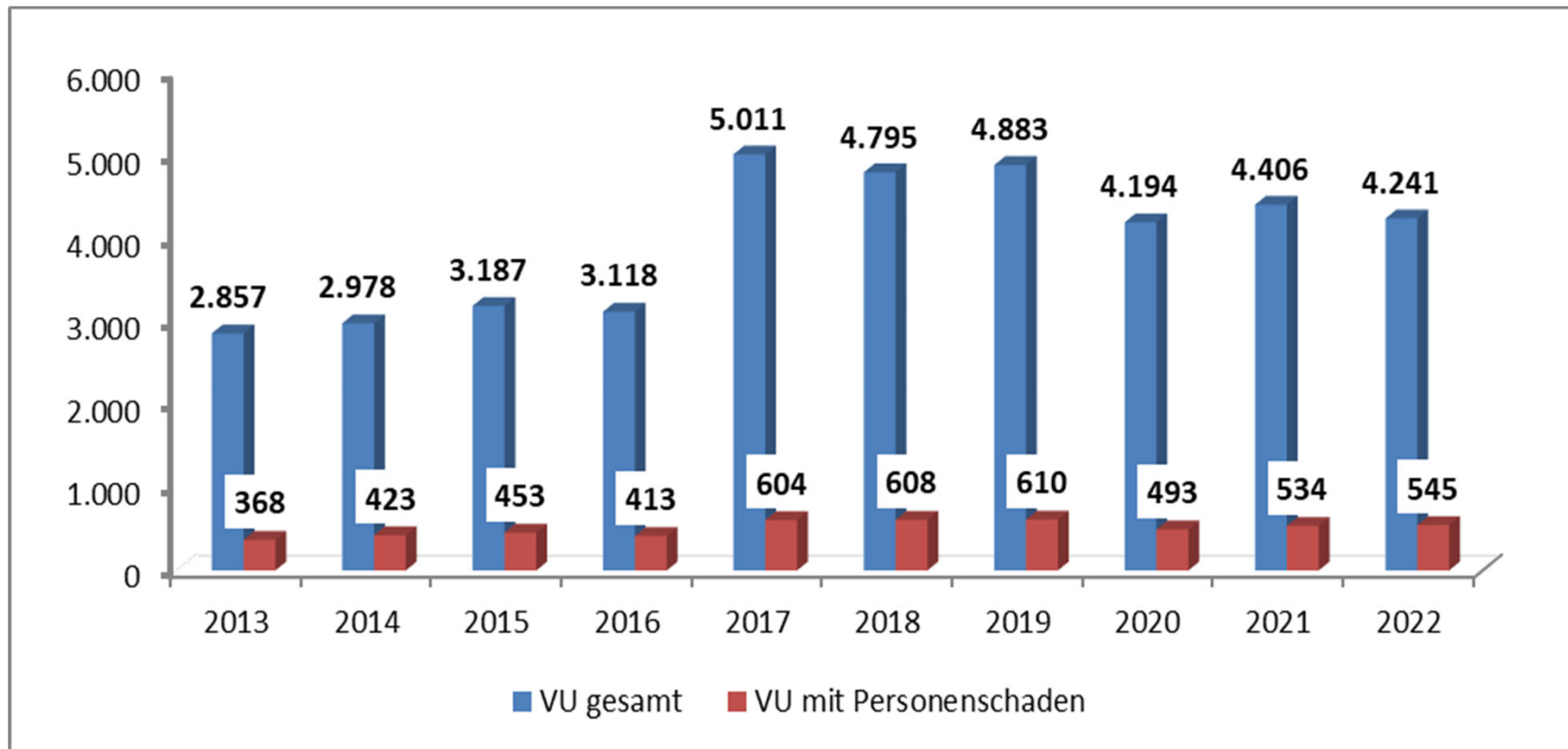
Verkehrsunfalltote und Schwerverletzte in der Stadt Göttingen (ohne BAB)





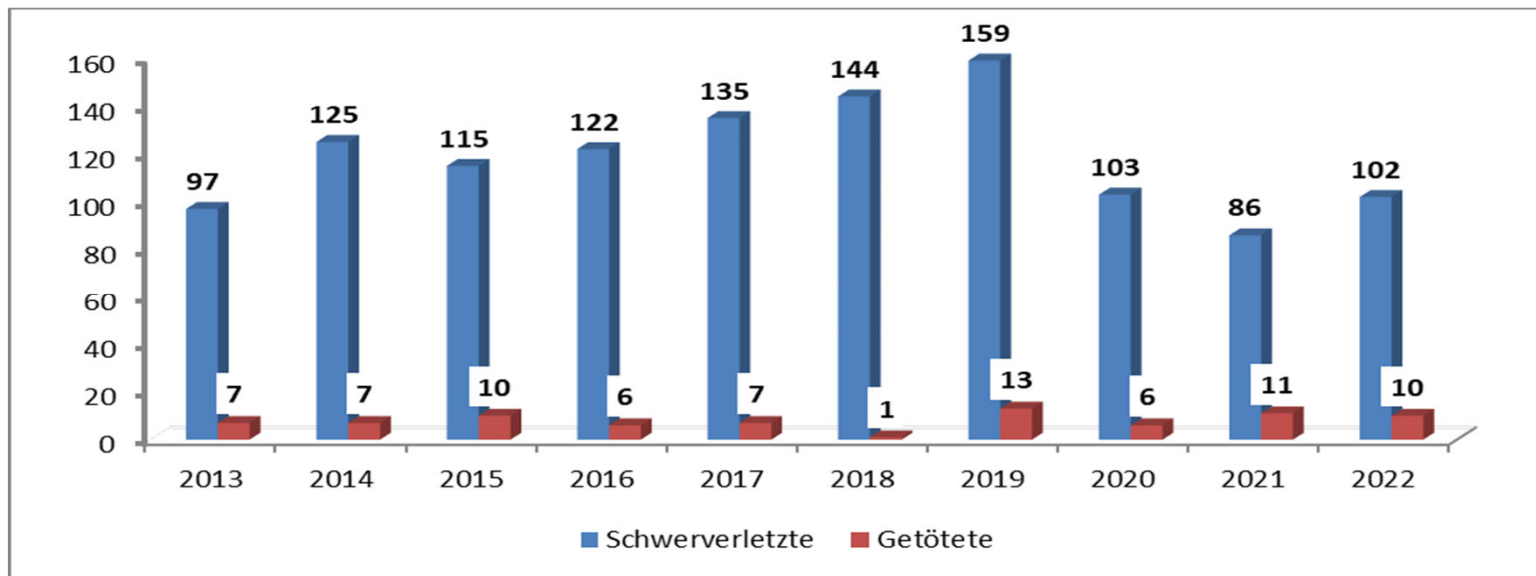
Verkehrsunfälle im Landkreis Göttingen

(ohne Stadt Göttingen, ohne BAB, ab 2017 inkl. Altkreis Osterode)



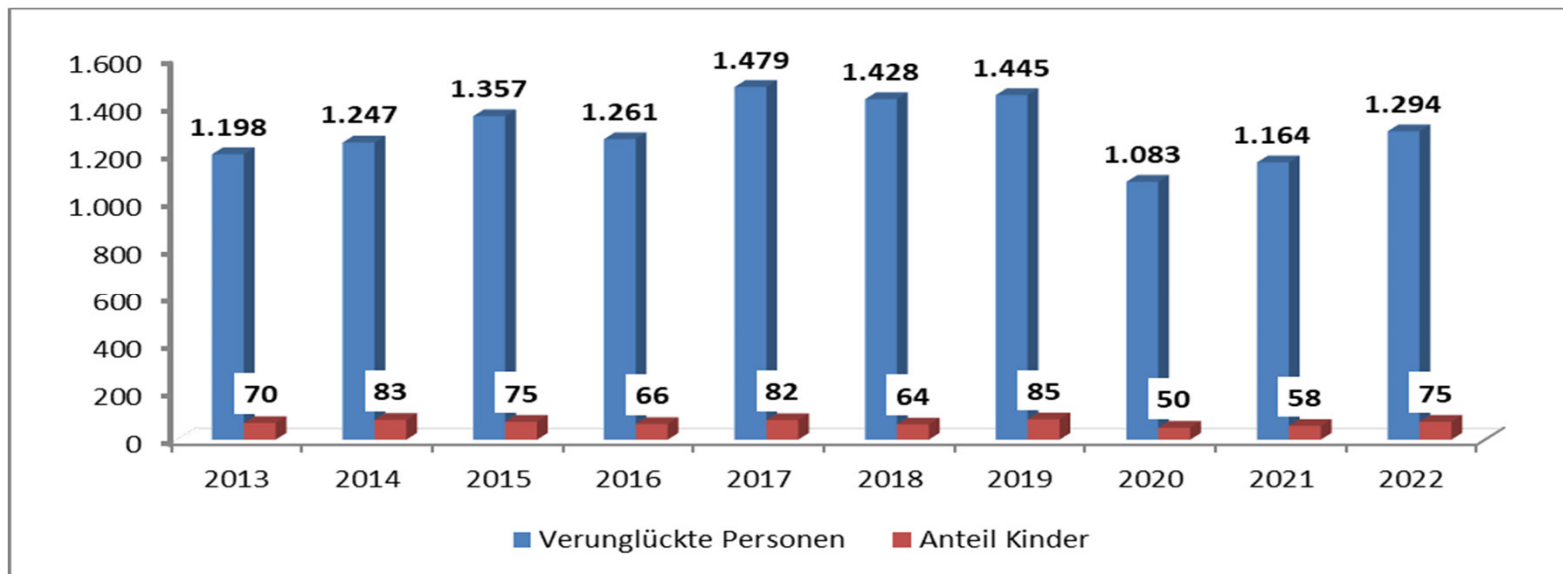
Verkehrsunfalltote und Schwerverletzte im Landkreis Göttingen

(ohne Stadt Göttingen, ohne BAB, ab 2017 inkl. Altkreis Osterode)



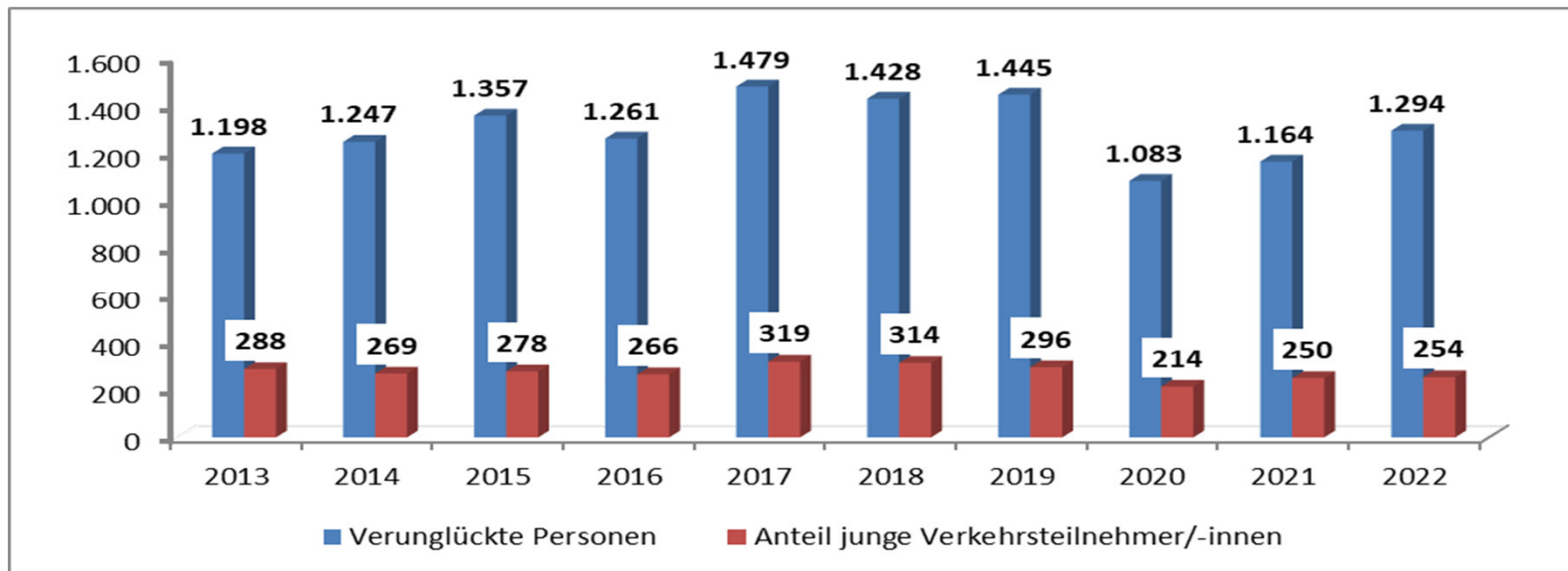
Verunglückte Kinder in der PI Göttingen

(0 - 14 Jahre; ohne BAB, ab 2017 inkl. Altkreis Osterode)



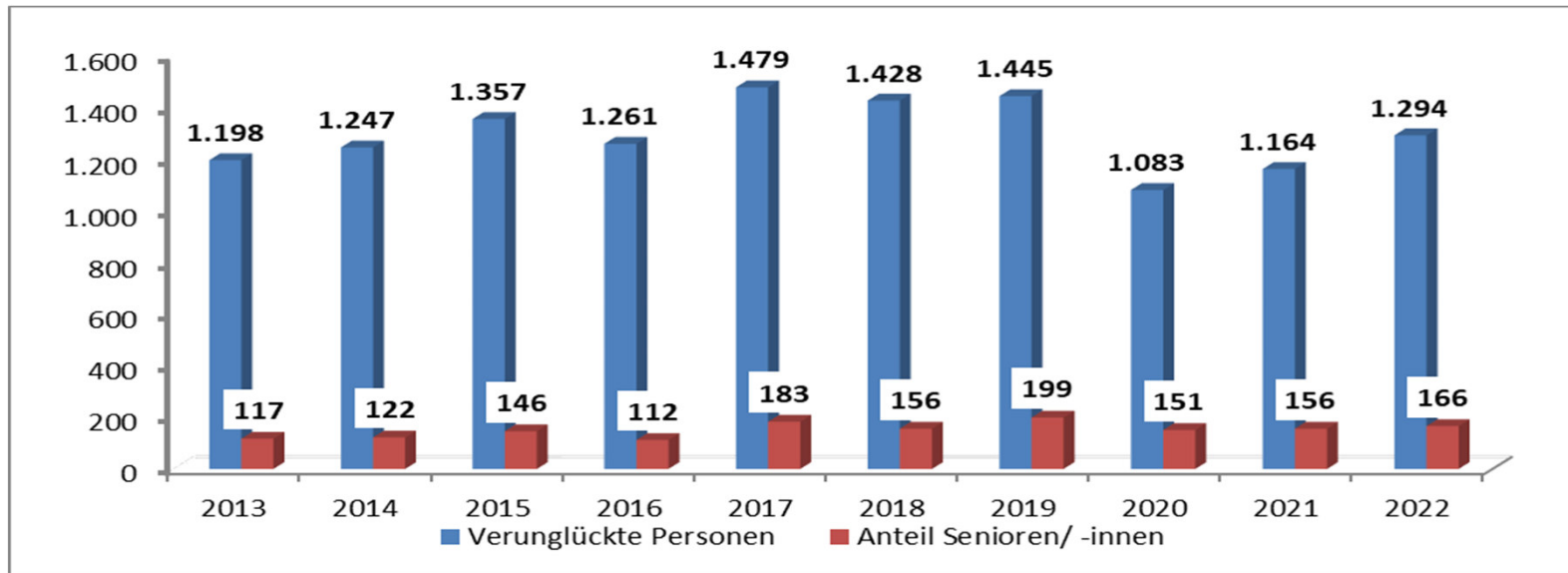
Verunglückte junge Menschen in der PI Göttingen

(18 - 24 Jahre; ohne BAB, ab 2017 inkl. Altkreis Osterode)

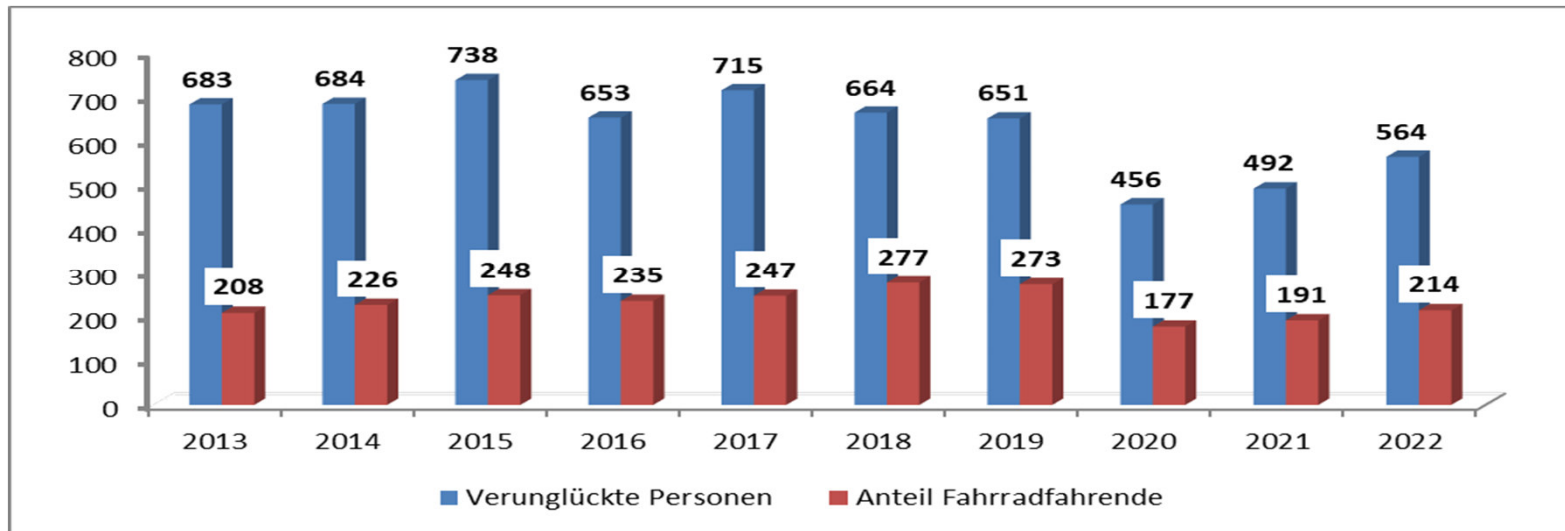


Verunglückte Senioren/ -innen in der PI Göttingen

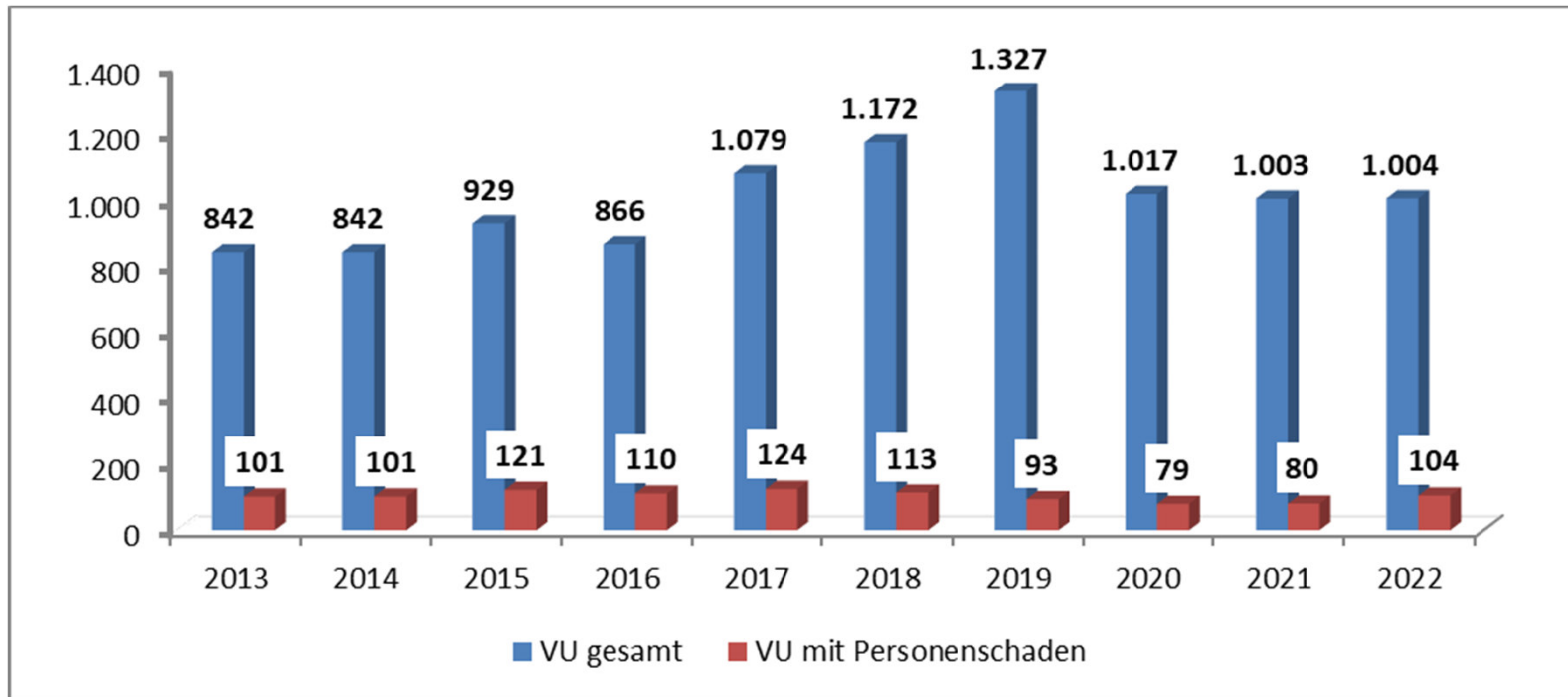
(ab 65 Jahre; ohne BAB, ab 2017 inkl. Altkreis Osterode)



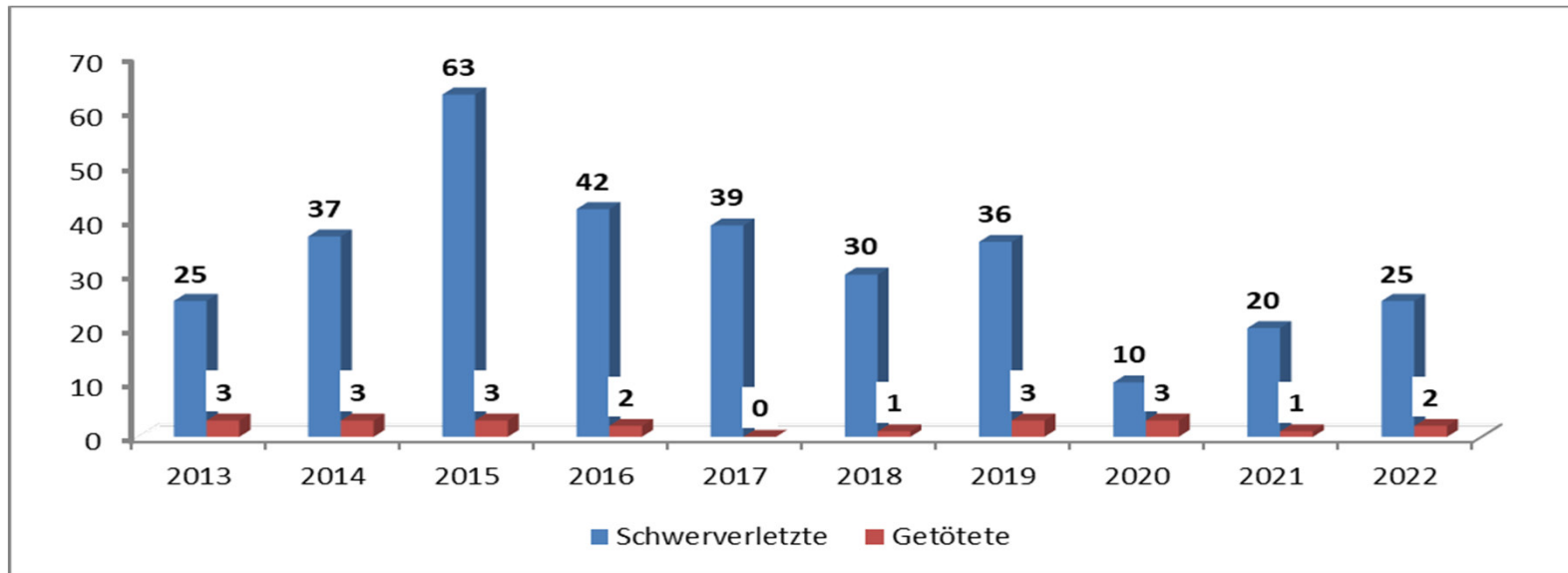
Verunglückte Personen im Stadtgebiet Göttingen, Anteil der Fahrradfahrenden



Verkehrsunfälle auf BAB in der PI Göttingen



Verkehrsunfalltote und Schwerverletzte auf BAB in der PI Göttingen



Verkehrsunfälle unter Alkohol-/ Drogeneinwirkung in der PI Göttingen (inkl. BAB, ab 2017 inkl. Altkreis Osterode)

